

Inhalt

Vorwort	5
I.	
Zukunft – Ängste des heutigen Menschen	9
Vorfragen	10
Fragwürdig gewordenes „Wirtschaftswunder“	12
Die Beschäftigungsfrage	14
Die Sinnfrage	19
Entmythologisierung, Entzauberung	22
Die Ent-Naivisierung	25
Auseinandersetzung mit dem Atheismus	32
II.	
Weltweite Solidarität – Illusion oder Notwendigkeit?	34
Rückblick in die Vergangenheit	36
Wettbewerbliche Weltwirtschaft	39
Rechtsbegriff Solidarität	41
Solidarität als sittlich-rechtliche Pflicht	42
Entwicklungshilfe	46
Friedenspolitik	49
Staatsbürgerliche Verantwortung	52
Das eigene Vorbild	54
III.	
Gesellschaftspolitische Aspekte der Arbeitszeitverkürzung	55
Vieldeutiges Wort „Beschäftigung“	57
Wozu Mehrarbeit?	59
Kein akademisches Proletariat	61

IV.	
Partnerschaft im Unternehmen. Für eine neue Sicht von Kapital und Arbeit	63
Frieden oder nur Waffenstillstand?	63
Dichotomische Vorstellung vom Unternehmen	64
Mißverständene Mitbestimmung	66
Leistung des Unternehmers	67
Tripolares Verständnis des Unternehmens	70
Motivation	71
V.	
Verantwortung für den Menschen	74
Entwicklung in hundert Jahren	75
Rechtsanspruch auf Sozialleistungen	77
Verwissenschaftlichung und Professionalisierung der Sozialarbeit	79
Sozialarbeit als Haupt- und Erwerbsberuf	80
Bleibende Aufgabe der nicht-professionellen Sozialarbeit	82
VI.	
In eigener Sache	84
Kapitalismus	84
Sozialismus	87
Klassengesellschaft	89
Berufsständische Ordnung	91
Mitbestimmung	93